

Dr. Christian Ricken wird neuer Börsenratsvorsitzender der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse / Nachwahl nach Ausscheiden Ingo Mandts

In der Sitzung des Börsenrats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse am 27. April wurde Dr. Christian Ricken, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), an die Spitze des Gremiums gewählt. Er folgt auf Ingo Mandt, der zum 30. Januar 2017 aus dem Börsenrat ausschied.

Ricken gehört dem Börsenrat für die Wählergruppe der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute an. Als Vorstandsmitglied ist er seit Januar 2017 bei der LBBW für Financial Market, Internationales Geschäft und Asset Management zuständig. Zuvor war er als Senior Advisor bei McKinsey und in verschiedenen Funktionen bei der Deutschen Bank AG tätig – u.a. als Mitglied im Group Executive Committee.

Die Mitglieder des Börsenrats wählten Ricken gemäß § 2 Abs. 5 der Börsenrats-Wahlordnung. Die Nachwahl gilt für die Restdauer der Amtszeit des aktuellen Börsenrats bis Mai 2018.

Neben Ricken wurden kürzlich Michael Görgens, Head of Fixed Income, ETF and eSalestrading bei der EUWAX AG, Gunnar Regier, Head of Markets Germany/Austria, Ständiger Vertreter J.P. Morgan Securities plc, Gregoire Toublanc, Head of Exchange Traded Solutions bei der BNP Paribas S.A., sowie Dieter Umhau, Direktor Finanzen und Rechnungswesen bei der Südzucker AG, neu in den Börsenrat gewählt.

Darüber hinaus wurden Alexander Mast, Managing Director - Leiter Wealth Management Region Baden-Württemberg bei der Deutschen Bank AG, sowie Jens Furkert, Leiter der Abteilung Anleihenhandel der Euwax AG, in den Sanktionsausschuss der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse gewählt.

Der Börsenrat ist das oberste Organ der öffentlich-rechtlichen Börse. Wesentliche Aufgaben sind unter anderen die Bestellung und Beaufsichtigung der Geschäftsführung sowie der Erlass der Börsenordnung, der Gebührenordnung und der Bedingungen für Geschäfte. Die Organe der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse – Börsenrat, Börsengeschäftsführung, Handelsüberwachungsstelle und Sanktionsausschuss – sorgen für die Aufstellung der Regelwerke und die öffentlich-rechtliche, neutrale Überwachung des Börsenhandels, wodurch sich die Börse von außerbörslichen Handelssystemen unterscheidet. Bei ihrer Tätigkeit werden die Börsenorgane durch die Börsenaufsichtsbehörde, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, kontrolliert. Das Gremium ist für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.

Pressekontakt:

Pressestelle

Telefon: +49 (0)711 222 985 711

Fax: +49 (0)711 222 985 555

E-Mail: presse@boerse-stuttgart.de

Unternehmen

Börse Stuttgart GmbH
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Internet: www.boerse-stuttgart.de

Über Börse Stuttgart GmbH

Als Marktführer im börslichen Handel für verbrieftete Derivate in Europa und Unternehmensanleihen in Deutschland ist die Börse Stuttgart der führende europäische Börsenplatz für Privatanleger. Anleger können in Stuttgart Aktien, verbrieftete Derivate, Anleihen, Fonds und Genussscheine effizient und preiswert handeln. Mit durchschnittlich rund 35 Prozent des Orderbuchumsatzes ist die Börse Stuttgart der führende deutsche Handelsplatz im intermediärgestützten Börsenhandel. Insbesondere im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen ist Stuttgart Marktführer in Deutschland. Durch ein hybrides Marktmodell, das Handelsexperten in den elektronischen Handel einbindet, gewährleistet die Börse eine äußerst flexible und kosteneffiziente Orderausführung. Für größtmögliche Transparenz und ein Höchstmaß an Anlegerschutz wird der gesamte Handel durch die Handelsüberwachungsstelle als unabhängiges Börsenorgan überwacht. Um die Anleger optimal über die angebotenen Produkte zu informieren, bietet die Börse Stuttgart zahlreiche Bildungsmaßnahmen für Privatanleger, Berater und Interessierte an.